



Für eine sozial-ökologische Offensive in Main-Rhön

Der Vorsitzende der IG Metall Bayern, Jürgen Wechsler, hat gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden des Bund für Umwelt und Naturschutz Bayern, Hubert Waiger, einen Brandbrief an die bayerische Landesregierung adressiert, in dem sie die Landesregierung auffordern, die Energiewende mit Macht voranzutreiben, d.h. Atomkraftwerke umgehend abzuschalten und den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen.

Die IG Metall Schweinfurt begrüßt die gemeinsame Initiative von IG Metall Bayern und BUND. Gerade für einen der industriellen Kerne des Freistaats darf es aber nicht nur bei politischen Botschaften bleiben, sondern es bedarf konkreter Maßnahmen, die weit über die Energiewende hinausgehen.

Wie eine stärkere industriepolitische Ausgestaltung der Energiewende aussehen könnte, dazu enthält der Koalitionsvertrag nur wenig. Die Eckpunkte im Koalitionsvertrag zur Energiewende bleiben vage. Deshalb fordern wir von der zukünftigen Bundesregierung, sowie von der bayerischen Landesregierung neben der Energie-, auch die Mobilitäts- und die Industriegewende:

Energiewende:

- Stilllegung von Grafenrheinfeld und allen anderen Atomkraftwerken in 2014, keine weitere Laufzeitverlängerung
- Schaffung einer Spitzenabdeckung durch Gaskraftwerke in geeigneter Größe
- Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere auch der Windenergie
- Ausbau der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung durch stabile gesetzliche Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Planbarkeit

Mobilitätswende:

- Arbeitnehmerorientierter Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs (Stadtbus / Schiene) auch für Schichtarbeiter
- Schaffung betrieblicher Pendelverkehre zwischen Standorten nördlich und südlich des Mains (ZF/SKF/Bosch Rexroth)
- Verbesserung der Anbindung „Bahnhof – Hafen“ für Berufspendler
- Schaffung einer Infrastruktur für E-Bikes und E-Autos
- Ausbau und Dokumentation (Fahrradatlas) der Radwege in Stadt und Land

Industriegewende:

- Innovationsoffensive für die Entwicklung hin zur Elektromobilität, inklusiver aller notwendigen Zwischenschritte (Hybridisierung)
- Schaffung regionaler Synergien in der Automotive Branche und zwischen Automotive- und Elektroindustrie
- Innovationsoffensive für ein Portfolio jenseits der Fixierung auf das Automobil

Die IG Metall ist bereit für die Veränderungen, die die Zukunft bringen wird. Aber wir wollen nicht warten, sondern den nachhaltigen sozial-ökologischen Strukturwandel mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen aktiv gestalten! Wir werden das in den Betrieben und in der Region anpacken, aber wir werden das nicht alleine tun, sondern mit alten und neuen Partnern in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft!

Für eine sozial-ökologische Offensive in Main-Rhön!